

## Fachvortrag zur Gesamtvorstandssitzung vom 15.09.2022

### Thema: Birnengitterrost

Birnengitterrost umschreibt die Erkrankung der Birne an einem pflanzenpathogenen, wirtswechselnden Pilz namens *Gymnosporangium sabinae* aus der Ordnung der Rostpilze.

Dieser Pilz befällt im Frühjahr von seinem Winterwirt dem Wacholder (*Juniperus* Arten) seinen Sommerwirt die Birne.

Der Befall geschieht zeitlich zum Blattaustrieb der Birnbäume.

Der Fruchtkörper welcher im Frühjahr am Wacholder gebildet wird besteht aus einer gallertartigen Masse auf welcher die Sporenlager mit bloßem Auge deutlich erkennbar sind.

Die Verbreitung der Sporen erfolgt wie bei allen Pilzen durch Windabdrift.

Sporen können kilometerweit durch den Wind getragen werden.

Zum Eindringen in das frische Birnenblatt benötigt die Spore lediglich Licht und Wasser.

Foto vom Frühjahrsfruchtkörper am Wacholder



Befallene Birnbäume sind erkennbar an orange/roten Flecken auf der Blattoberseite welche rasch größer werden.

Diese Flecken sind charakteristisch für die Eintrittsstellen des Pilzes ins Blattgewebe.

Mit der Zeit zerstört der Pilz immer mehr Blattgewebe und im Spätsommer sind deutliche Verdickungen an der Blattunterseite festzustellen.

Diese verdickten Stellen sind der Sommerfruchtkörper des Pilzes und gleichzeitig das Sporenlager für den Wirtswechsel zum Wacholder über die Wintermonate.

Der Pilz führt nicht zum Absterben der Birne, vermindert jedoch bei starkem Befall die Vitalität der betroffenen Bäume und führt überdies zum teilweisen Abwerfen der Früchte oder zu einer Mangelausbildung.

Behandeln lässt sich der Birnengitterrost durch rechtzeitiges Abpflücken der befallenen Blätter, ausschneiden ganzer Triebe oder durch eine wiederholte Spritzung der Birnenblattmasse mit

geeigneten Fungiziden.

Das Entfernen der Juniperus Arten in unseren Anlagen ist hierbei wahrscheinlich die effektivste Art dieser Pflanzenkrankheit entgegen zu wirken.

Auch wenn im Umkreis unserer Anlagen Wacholdergehölze stehen, so wird doch die Sporenlast durch die Entfernung von Juniperus Arten in unmittelbarer Nähe (Anlage) maßgeblich gemildert.

Befallen werden ausschließlich die Blätter womit die Früchte ohne die Verwendung von Fungiziden bedenkenlos essbar sind.

Foto des Fruchtkörpers im Spätsommer an der Birne



© Andreas Vietmeier, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen